

Herrn Professor Dr. Niggli,
Tübingen.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ihr Kollege Rinne regte mich an, Sie um Rat zu fragen.
Bei Altenberg beobachtete ich, dass Spalten mit Eisenglanz ausgekleidet sind, wobei auch wenig Topas und Fluorit zugegen sein kann, dann aber hört die Bildung von Eisenglanz plötzl. auf und die mittlere Partie der Klüfte, die zuletzt abgesetzt, besteht aus ziemlich grobspatigem Eisenspat.
Das Ganze scheint bei Altenberg überhaupt die pneumolytischen Vorgänge ab.
Ich möchte nun den Schnitt zwischen Eisenglanz und Eisenspat als geologisches

Thermometer benutzen. Der Druck bei der dortigen
Bildung ist nicht sehr hoch, da auf dem
erstarrendem Granit in dessen bereits festen
Teilen die Eisenglanz-Eisenspatkrümelchen
sitzen, eine Porphyrodecke von höchstens
200-300 m vermutlicher Dicke auflastete.
Darauf deutet auch die aplastähnliche Aus-
bildung des Stockgranites hin.

Herr Kollege Rinne sagte mir, Sie
hätten vielleicht schon Experimente gemacht,
um diese Frage beantworten zu können.

Ihre Antwort würde ich bitten um Ihrer
Genehmigung und selbstverständlich unter
Ihrem Namen in meiner eben fertigen
Monographie von Altenberg mit veröffent-
lichen zu dürfen.

Mit hochachtungsvollem Gruss

Hr

ganz ergebener

H. Richard Beck.